XXV.

Ueber die Constitution des Coniins.

Von

Dr. *Rudolf Wagner*.

Für das Coniin wurden drei verschiedene Formeln aufgestellt, nämlich:

Vergleicht man die von den verschiedenen Chemikern bei der Analyse des Coniins und des Platindoppelsalzes erhaltenen Zahlen mit den aus den Formeln durch Berechnung gefundenen, so findet man, dass die Formel von Gerhardt die meiste Wahrscheinlichkeit für sich hat. Hofmann hat in seiner klassischen Arbeit über die Constitution der organischen Basen****) es wahrscheinlich zu machen gewusst, dass die meisten derselben aus dem Ammoniak durch Substitution von 1, 2 oder 3 Aeq. Wasserstoff entstehen. Die von Blyth nachgewiesene Bildung der Buttersäure durch Oxydation des Coniins vermittelt der atmosphärischen Luft, der Einwirkung von Platinchlorid, von chromsaurem Kali mit Schwefelsäure, von Salpetersäure etc.:

giebt uns ein Mittel an die Hand, die Constitution des Coniins, auf die Ideen Hofmann's fussend, mit ziemlicher Gewissheit zu ermitteln. Nehmen wir in der That in dem Coniin das Radical *Butyryl* C_4H_7 (nach Kolbe $\text{C}_6\text{H}_7\text{C}_2$) an, so lässt sich das Coniin betrachten als *Dibutyrylamin*, d. h. als Ammoniak, in welchem zwei Aequivalente Wasserstoff durch zwei Aequivalente Butyryl ersetzt worden sind, denn:

*) Ann. d. Chem. u. Pharm. XLII, 313.

**) Ibid. LXX, 79.

***) *Compt. rend. des travaux de Chimie*, 1849, 373.

****) Ann. d. Chem. und Pharm. LXXIV, 117 u. d. Journ. d. Bd. 232.

Das Coniin wäre dieser Ansicht zufolge eine Imidbase und dem Diäthylamin C_4H_5 , $C_4H_5, H + N$ Hofmann's*) analog zusammengesetzt. Ist diese angenommene Formel des Coniins die rationelle, so wäre die Möglichkeit gegeben, Coniin darzustellen. Ebenso gut, wie Hofmann aus dem Acetylbromür die Base Acetylamin C_4H_3 $\left. \begin{smallmatrix} H \\ H \end{smallmatrix} \right\} N$ darzustellen hofft**), eben so lässt

sich erwarten, dass aus dem Butyrylbromür (aus dem *Buttersäurealdehyd* Guckelberger's***) oder dem *Butyral* Chancel's****) erhalten) und Ammoniak *Butyrylamin* C_8H_7 $\left. \begin{smallmatrix} H \\ H \end{smallmatrix} \right\} N$, und

durch die Einwirkung von Butyrylbromür auf diese Base Dibutyrylamin (Coniin) C_8H_7 $\left. \begin{smallmatrix} C_8H_7 \\ H \end{smallmatrix} \right\} N$ erzeugt werden wird, denn:

Nimmt man für das Coniin die Formel $C_{16}H_{15}N$, an, so ist diese Base metamer mit dem Caprylnitril, d. h. mit dem Cyanäther des Radicales des Alkoholes der Oenanthsäure $C_{14}H_{15} + C_2N$.

*) Ann. d. Chem. u. Pharm. LXXIV, 162.

**) Dies. Journ. XLVIII, 245.

***) Ann. der Chem. und Pharm. LXIV, 39

****) Dies. Journ. XXXIII, 456.